

**Umsetzungsstand der Maßnahmen aus dem Seniorenpolitischen Gesamtkonzept zum
31.12.2019**

Lfd. Nr.		Umsetzungsstand
1.	Förderung bedarfsgerechter vollstationärer Pflegeplätze durch den Landkreis	<p>Die Förderung der bedarfsgerechten stationären Pflegeplätze läuft durchgängig nach Beantragung entsprechender Fördermittel durch die Organisationen /Einrichtungen.</p> <p>Den Rahmen hierfür gibt die 5. Pflegebedarfsfeststellung für den Landkreis Starnberg vom November 2016 vor. In den Jahren 2015 – 2019 wurden die stationären Einrichtungen mit insgesamt 2.873.250 € wie folgt gefördert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2015 – 2016: Neubau BRK – Rotkreuzhaus Gilching: 1.495.260 € • 2016 – 2018: Neubau Pichlmayr Seniorenzentrum Gilching: 1.377.990 € • 2019: 1. Förderrate Mehrgenerationen Campus Gauting: 569.968 € <p>Gefördert wird entsprechend der Richtlinien des Landkreises Starnberg vom 01.01.2019</p>
2.	Förderung bedarfsgerechter Tagespflegeplätze durch den Landkreis	<p>Die Förderung der bedarfsgerechten Tagespflegeplätze läuft durchgängig nach Beantragung entsprechender Fördermittel durch die Organisationen/Einrichtungen. Den Rahmen gibt auch hier die 5. Pflegebedarfsfeststellung für den Landkreis Starnberg vom November 2016 vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2016 – 2017: Förderung des Neubaus der Tagespflege Tutzing: 261.760 € <p>Gefördert wird entsprechend der Richtlinien des Landkreises Starnberg vom 01.01.2019.</p> <p>Im Einzelfall kann vom Kreistag nach Prüfung eine Förderung außerhalb der Pflegebedarfsfeststellung beschlossen werden.</p>
3.	Förderung der ambulanten Pflegedienste durch den Landkreis	<p>Zur finanziellen Entlastung der Patienten und Patientinnen können die im Landkreis Starnberg tätigen und von den Pflegekassen zugelassenen Pflegedienste einmal jährlich einen Investitionskostenzuschuss beantragen. Auch hierfür gibt die Pflegebedarfsfeststellung den Rahmen vor. Gefördert wird entsprechend der Richtlinien des Landkreises Starnberg vom 01.01.2016.</p> <p>Jährlich werden 345.600 € zur Verfügung gestellt. Aktuell sind im Landkreis Starnberg 32 ambulante Pflegedienste und ein Intensivpflegedienst mit einem Versorgungsauftrag der Pflegekassen tätig.</p> <p>In den Jahren 2015 – 2018 wurden die ambulanten Pflegedienste insgesamt mit einer Summe von 1.345.808,29 € gefördert.</p>
4.	Verstärkte Förderung der beiden Fachstellen für	Die Fachstelle für pflegende Angehörige ist im Landkreis Starnberg seit 2015 aufgeteilt in die

**Umsetzungsstand der Maßnahmen aus dem Seniorenpolitischen Gesamtkonzept zum
31.12.2019**

	<p>pflegende Angehörige durch den Landkreis</p>	<p>Fachstelle Ost, Anlaufstelle für Tutzing, Feldafing, Pöcking, Starnberg, Berg und Gauting. Träger ist hier das Bayerische Rote Kreuz.</p> <p>Für die Fachstelle West ist Träger die Nachbarschaftshilfe Inning, die für den westlichen Landkreis - Andechs, Herrsching, Seefeld, Inning, Wörthsee, Weßling und Gilching - Anlaufstelle ist.</p> <p>Die beiden Fachstellen werden mit jährlich 22.100 € vom Landkreis gefördert sowie vom Bayerischen Staatsministerium für Soziales und von den Pflegekassen.</p>
5.	<p>Förderung des Ausbaus der niedrigschwelligen Betreuungsangebote durch den Landkreis</p>	<p>Die regelmäßigen Helferkreisschulungen für die ehrenamtlichen Demenzhelfer*innen nach § 45 c SGB XI werden mit 6.400 € jährlich vom Landkreis gefördert.</p> <p>Folgende Entlastungs- und Unterstützungsangebote werden im Landkreis Starnberg angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wöchentliche Betreuungsgruppe, Nachbarschaftshilfe Inning • Wöchentliche Gesprächsgruppe „Momentensammler“, Nachbarschaftshilfe Inning • Wöchentliches Angebot Erzählcafé, Nachbarschaftshilfe Wörthsee • Wöchentliches Angebot Erzählcafé, Nachbarschaftshilfe Seefeld • Wöchentliches Angebot Erzählcafé, Ilse Kubaschewski Stiftung, Starnberg • 2-wöchentliches Angebot Erzählcafé, Wohnzentrum Ettal in Berg • Wöchentliches Angebot Betreuungsgruppe, Gautinger Insel • Demenzhelfer*innen zur Betreuung pflegebedürftiger und demenzerkrankter Menschen im häuslichen Umfeld (Helferkreis).
6.	<p>Überprüfung des personellen Ausbaus der Wohnraumberatung</p>	<p>Die bereits seit dem Jahr 2014 bestehende Wohnraumberatung für ältere Bürgerinnen und Bürger und Menschen mit Behinderung der Stadt Starnberg sowie der beiden Gemeinden Berg und Pöcking wurde im Jahr 2017 durch die „Wohnberatung für Senioren und Menschen mit Behinderung im Landkreis Starnberg“ erweitert.</p> <p>Die Wohnberatung ist ansässig beim Seniorentreff Starnberg, Träger: Caritasverband Starnberg e.V., und wird gefördert durch den Landkreis Starnberg und das Bayerische Staatsministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Integration.</p> <p>Seit 2017 wird die Wohnberatungsstelle jährlich mit 42.500 € aus Landkreismitteln gefördert.</p>
7.	<p>Überprüfung einer personellen Aufstockung des Koordinierungszentrum</p>	<p>Das Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement wurde bis zum 31.12.2018 vom Landkreis gefördert. Eine unbefristete Zuschussgewährung ab dem Jahr 2019 ist vorgesehen, voraussichtlich in Höhe bis zu 30.000 €.</p>

**Umsetzungsstand der Maßnahmen aus dem Seniorenpolitischen Gesamtkonzept zum
31.12.2019**

	Bürgerschaftliches Engagement (KoBE)	
8.	Neuaufgabe des „Seniorenwegweisers“	<p>Der Seniorenwegweiser für den Landkreis Starnberg wurde im Zeitraum 2014 – 2015 von einer Projektgruppe, bestehend aus dem Vorsitzenden des Seniorenbeirats Starnberg, dem Geschäftsführer der Krankenpflege Tutzing und dem Koordinator für das Seniorenpolitische Gesamtkonzept überarbeitet und neu aufgelegt.</p> <p>Zu Jahresbeginn 2016 wurde der Seniorenwegweiser im Landkreis verteilt. Die um das Pflegestärkungsgesetz aktualisierte Version wird seit Beginn 2018 verteilt.</p>
9.	Überarbeitung des Seniorenportals in der Homepage des Landratsamtes	<p>Der Internetauftritt der Fachstelle für Senioren auf der Homepage des Landratsamtes wird laufend aktualisiert. bietet Informationen zu relevanten Themenbereichen sowie Links zu Informationen und Organisationen.</p> <p>2017/2018: Einrichtung einer Pflegeplatzbörse auf der Homepage des Landratsamtes Starnberg zum schnellen Überblick über freie Plätze in den stationären Einrichtungen. Die stationären Einrichtungen sind angehalten, freie Plätze sowie freie Kurzzeitpflegeplätze jeweils montags über ein bereitgestelltes Formular an die Fachstelle für Senioren zu melden, die die freien Plätze in die Pflegeplatzbörse einträgt.</p> <p>September 2018: Einrichtung der Pflegeplatzbörse auch für freie Tagespflegeplätze</p>
10.	Informationsveranstaltungen mit dem Thema „Sicherheit für Senioren“	<p>Informationsveranstaltungen mit Kriminalpolizei Fürstenfeldbruck:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mai 2017: Sicherheit zu Hause durch Schutz vor Einbruchdiebstahl • Oktober 2017: Sicherer Umgang mit den neuen Medien, Schutz vor Internetkriminalität <p>Kooperation mit Seniorentreff Starnberg</p>
12	Projekte „Mit-Wohnen/„Wohnen für Hilfe“ etc. initiieren	<p>Das Projekt „Mitwohnen“ für den Landkreis Starnberg wurde 2016 gestartet, als Träger gründete sich der Verein „Mitwohnen und Wohnen für Hilfe e.V.“. Im Jahr 2017 wurde das Projekt beendet.</p> <p>Im Jahr 2017 nahm das Projekt „Wohnen für Hilfe“ in der Gautinger Insel als Pilotprojekt die Arbeit auf. Der Einzugsbereich ist auf Gauting beschränkt. Projektförderung über das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration.</p> <p>2018/2019: Suche nach einem Träger, der das Projekt Wohnen für Hilfe für den Landkreis wieder aufnimmt.</p>

**Umsetzungsstand der Maßnahmen aus dem Seniorenpolitischen Gesamtkonzept zum
31.12.2019**

14.	Prüfung einer zentralen Poolbildung für Haushaltshilfen	<p>Ein Pilotprojekt „Haushaltshilfen“, angesiedelt bei der Gautinger Insel, war geplant, ein Konzept lag vor.</p> <p>Das Pilotprojekt zur Schaffung eines Pools an Haushaltshilfen für die ältere Generation in Gauting, die auf Ehrenamtsbasis mit Aufwandsentschädigung eingesetzt werden, musste zu Beginn des Jahres 2019 vorerst auf Eis gelegt werden. Die Bestimmungen zur Höhe einer Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätige nach der AVSG (Verordnung zur Ausführung der Sozialgesetze) verhindern nach Einschätzung der Projektverantwortlichen derzeit in der Region um Gauting, dass sich geeignetes Personal in ausreichender Anzahl finden lässt. Eine benötigte Förderung des Projektes ist wiederum nur beim Einsatz Ehrenamtlicher möglich.</p> <p>Seit Ende 2017 Mitarbeit der Fachstelle für Senioren beim Arbeitskreis Haushaltsnahe Dienstleistungen der Lokomotive/AK Senioren Würmtal, der sich mit den Zugangsmöglichkeiten zu Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach § 45 SGB XI befasst.</p> <p>Februar 2018: Verfassen eines gemeinsamen Schreibens dazu an Landräte und Bürgermeister*innen der Landkreisingemeinden München und Starnberg sowie an das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, um Erleichterungen in den Zugangsvoraussetzungen zu den Angeboten nach § 45 SGB XI zu erreichen.</p>
15.	24-Stunden-Beratung in Form einer „Pflege-Hotline“	<p>Eine 24-Stunden-Beratungs-Hotline ist derzeit nicht umsetzbar.</p> <p>Mit der evtl. Realisierung eines Pflegestützpunktes für den Landkreis wird ggf. ein regelmäßig wochentags besetztes Beratungstelefon, an dem Mitarbeitende des Pflegestützpunktes neutral beraten, zur Verfügung stehen.</p>
16.	Organisation und Durchführung von ein- bis zweitägigen Fachtagen für pflegende Angehörige und zum Thema Hospiz	<p>Organisation und Durchführung von Fachtagen für pflegende Angehörige</p> <ul style="list-style-type: none"> • März 2017: 5. Starnberger Gerontopsychiatrischer Fachtag „Spätfolgen der Diagnose Demenz – Von der Depression bis zur Geschäftsunfähigkeit“ <p>Fachtag für pflegende Angehörige, Fachkräfte in der Versorgung und Interessierte im Sitzungssaal des Landratsamts. Referent: Prof. Dr. med. Hans Förstl, anschließend Podiumsdiskussion. Veranstalter: AK Gerontopsychiatrie. 120 Teilnehmende</p> <ul style="list-style-type: none"> • September 2018: 6. Starnberger Gerontopsychiatrischer Fachtag „Kommunikation mit Menschen mit Demenz und anderen psychischen Erkrankungen“ <p>Fachtag für pflegende Angehörige, Fachkräfte in der Versorgung und Interessierte im Sitzungssaal des Landratsamts.</p>

**Umsetzungsstand der Maßnahmen aus dem Seniorenpolitischen Gesamtkonzept zum
31.12.2019**

		<p>Referent: Markus Proske, Humorthérapeut, Demenzberater Veranstalter: AK Gerontopsychiatrie. 120 Teilnehmende</p> <p>Organisation und Durchführung von Fachtagen zum Thema Hospiz: Oktober und November 2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wanderausstellung „Gemeinsam Gehen. Wege der Sterbebegleitung und Versorgung für Schwerstkranke und Angehörige“ im Foyer des Landratsamts. • „Letzte Hilfe Kurs“ für Angehörige schwerstkranker Menschen, Ehrenamtliche und Interessierte. <p>Kooperation mit den Hospizdiensten, die im Landkreis Starnberg tätig sind und dem Klinikum Starnberg.</p>
17.	Überprüfung und ggf. Einrichtung einer Demenzberatungsstelle	Anstoß zur geplanten Gründung einer Alzheimergesellschaft im Landkreis Starnberg 2020 durch die Initiative demenzfreundliche Kommune Landkreis Starnberg.
18.	Informationsveranstaltung im Landratsamt mit dem Thema „Gründung eines Seniorenbeirates“ in allen Gemeinden des Landkreises	<p>Im März und September 2015 Informationsveranstaltungen zur Gründung eines Seniorenbeirats im Landratsamt</p> <p>Im September 2018 Schreiben der Bayerischen Staatministerin für Familie, Arbeit und Soziales, Kerstin Schreyer und des Landrats Karl Roth zur Einrichtung von kommunalen Seniorenvertretungen an die Bürgermeister*innen der Gemeinden, die noch keine Seniorenbeiräte haben.</p> <p>Stand Ende 2019 Es sind in sechs Gemeinden im Landkreis Seniorenbeiräte tätig: In Gauting, Gilching, Herrsching, Seefeld, Starnberg und Wörthsee. In Krailling ist Ende 2019 ein Seniorenbeirat in Gründung.</p>
19.	Verbesserung der Informationen von seniorenrelevanten Themen in den regionalen Printmedien	<p>Enger Austausch und Zusammenarbeit der Fachstelle für Senioren mit der Pressestelle und der Stelle für Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes, um presserelevante Themen für Senior*innen in der Presse öffentlichkeitswirksam zu publizieren.</p> <p>Unterjährlich Platzierung aktueller Themen und Veranstaltungshinweise.</p>
20.	Vernetzung der Fortbildungskultur für Ehrenamtliche	<p>Organisation und Durchführung von regelmäßigen Vernetzungstreffen mit Akteuren aus dem Landkreis, die ehrenamtliches Engagement in der Altenhilfe anbieten, durch die Fachstelle für Senioren. 2-mal jährlich Austausch und gemeinsame Planung von Fortbildungsangeboten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiger Flyer mit Fortbildungsangeboten, 2 mal jährlich, erstellt durch KoBE

**Umsetzungsstand der Maßnahmen aus dem Seniorenpolitischen Gesamtkonzept zum
31.12.2019**

		<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung eines Supervisionsangebotes für die ehrenamtlichen Helfer*innenkreise • Austausch von freien Plätzen für Schulungsangebote nach § 45 SGB XI, 1. Hilfe Kursen und Demenzhelferschulungen • Austausch von freien Plätzen für ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen • November 2018: 2-tägiges Seminar für Ehrenamtliche „Alter und Trauma“ • Juli 2019: Fahrsicherheitstraining für ehrenamtliche Fahrdienste • November 2019: Inhouse Workshop mit externem Referenten zum Ehrenamt und zur Gewinnung sowie Bindung von Ehrenamtlichen.
22.	Überprüfung ggf. bedarfsorientierte Entwicklung gemeindenaher Einkaufsmöglichkeiten	Eine Überprüfung erfolgte zum Teil bei Ortsbegehungen im Jahr 2019
23.	Ausbau des ÖPNV entsprechend Neukonzeption auch in den kleineren Ortschaften	Mit der Fortschreibung des Nahverkehrsplans ist das Verkehrsmanagement am Landratsamt beauftragt. Die Fachstelle für Senioren und Aktionsplan für Menschen mit Behinderungen sind bei einschlägigen Fragestellungen einbezogen.
24.	Erarbeiten einer Checkliste für Gemeinden, wie Gemeinden seniorenfreundlicher werden können (z.B. Sitzgelegenheiten, öffentliche Toilette)	Durchführung von Ortsbegehungen im Jahr 2019 durch die Fachstelle für Senioren gemeinsam mit dem Behindertenbeauftragten, Mitarbeitenden und Bürger*innen von bislang 5 Gemeinden im Landkreis. Erarbeitung einer Checkliste, die unter dem Titel „Checkliste. Lebenswerte Kommune für Alle! Barrierefrei. Generationengerecht. Demenzfreundlich.“ allen Gemeinden im 1. Halbjahr 2020 zur Verfügung gestellt wird.
25.	Informationsmaterialien des LRA nach Möglichkeit in leichter (barrierefreier) Sprache anbieten (Printmedien und Internet)	<p>Auf der Homepage des Landratsamtes stehen auf der Startseite Texte in leichter Sprache zu den Angeboten des Bürgerservice sowie eine Broschüre zur Sozialen Sicherung vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales in leichter Sprache zur Verfügung.</p> <p>Mit der 2016 beschlossenen Novellierung des Bayerischen Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) sollen Informationen durch Behörden zunehmend in besonders leicht verständlicher Sprache bereitgestellt werden. In einer zweiten Stufe (ab 2023) sollen auch Bescheide in einfacher und verständlicher Sprache erläutert werden.</p>